



Fraktion von GRÜNE/Bürgerforum im Rat der Stadt Bad Oeynhausen

An die Stadt Bad Oeynhausen
Herrn Bürgermeister
Klaus Mueller-Zahlmann

32543 Bad Oeynhausen

27. Juni 2005

Gemeinsamer Entschließungsantrag der Fraktionen von SPD und GRÜNE/Bürgerforum:

Elternwille respektieren und Chancengleichheit ausbauen: Vertrauens- und Bestandschutz für die Gesamtschule der Stadt Bad Oeynhausen erhalten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen von SPD und GRÜNE/Bürgerforum im Rat der Stadt Bad Oeynhausen begrüßen den Bürgerantrag des Vorstands der Schulpflegschaft der Gesamtschule Bad Oeynhausen und bitten den Rat wie folgt zu beschließen:

- Die Gesamtschule der Stadt Bad Oeynhausen als Schule der Sekundarstufe I und II hat auch zukünftig im Rahmen der Schulentwicklungsplanung – ebenso wie die Schulformen Grund-, Haupt- und Realschule sowie Gymnasium – für die Stadt Bad Oeynhausen Bestand. Eine Reduzierung auf die Sekundarstufe I wird abgelehnt.
- Der Rat der Stadt Bad Oeynhausen unterstreicht die Bedeutung seiner Gesamtschule am jetzigen Standort im Schulzentrum Nord und wird weiterhin dafür Sorge tragen, dass sie als attraktiver Weg zur Erlangung des Abiturs gestärkt wird.
- Der Rat der Stadt Bad Oeynhausen begrüßt den Betrieb der Gesamtschule als Schule mit allen Abschlüssen vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur sowie als Lern- und Lebensraum, d.h. als Ganztagschule.

Begründung:

- Die Gesamtschule ist ein erfolgreicher und nicht mehr wegzudenkender Teil unserer vielfältigen Bildungslandschaft. Die Nachfrage von Eltern belegt dies. Nach wie vor reichen die Plätze an der Gesamtschule in Bad Oeynhausen nicht aus. Im Jahr 2005 hatten sich im Kreis Minden-Lübbecke 928 Schülerinnen und Schüler für die Gesamtschulen in Bad Oeynhausen, Hille, Hüllhorst, Minden und Porta Westfalica angemeldet. Davon mussten 228 (24,6 %) Schülerinnen und Schüler aufgrund der begrenzten Kapazität abgewiesen werden. Auch in

Bad Oeynhausen mussten zum letzten Schuljahr 30 und zum kommenden Schuljahr 2005/2006 13 Schülerinnen und Schüler abgewiesen werden.

- In NRW besuchen durchschnittlich die meisten Kinder und Jugendlichen ein Gymnasium oder eine Gesamtschule. Im Kreis Minden-Lübbecke stieg die Klassenfrequenz an Gesamtschulen von 28,4 auf 28,8 (an Gymnasien im Kreisgebiet von 28,0 auf 28,1). 28 Schülerinnen und Schüler sollten es sein. In Bad Oeynhausen ist es an der Gesamtschule nach Angabe des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik (LDS NRW) im laufenden Schuljahr besonders eng: Hier sind es im Durchschnitt der Jahrgangsklassen 29,5 Jugendliche (IKG im laufenden Schuljahr liegt bei 28,2 Jugendlichen).
- Nach wie vor entscheidet die soziale Herkunft wesentlich über den Schulerfolg. Ein gerechtes Schulwesen, in dem jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Talente nutzen und entfalten kann ist deshalb Voraussetzung zur erfolgreichen Teilhabe an einer beruflichen Entwicklung. Die Gesamtschule kümmert sich in besonderer Weise um Kinder und Jugendliche, die z. B. aufgrund ihrer sozialen Herkunft benachteiligt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Olaf Winkelmann
SPD-Fraktionsvorsitzender

Rainer Barg
Fraktionsvorsitzender von
GRÜNEN/Bürgerforum

gez. Uschi Sieker, GF

gez. Ludger Mogge, GF